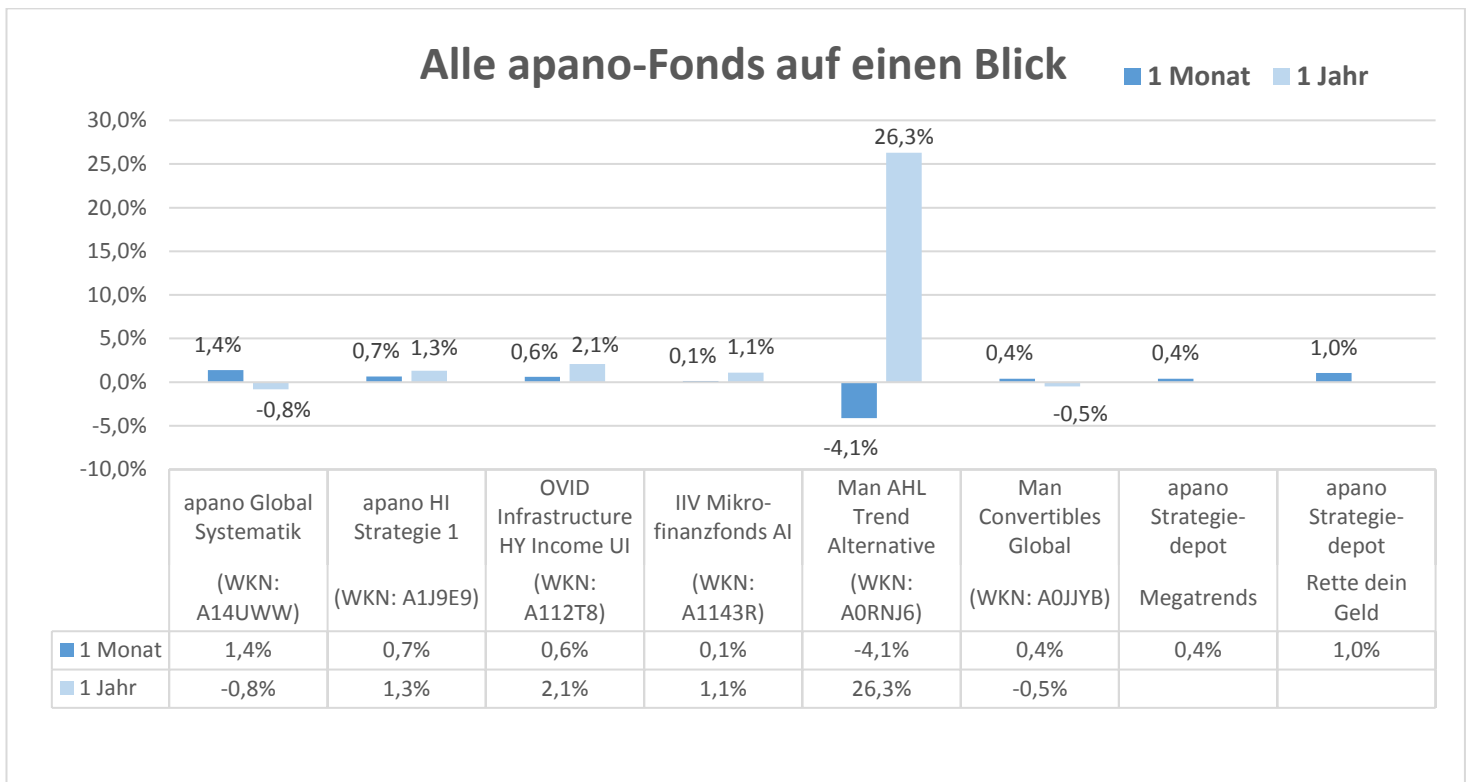


Alle apano-Fonds auf einen Blick: Fonds-Monatsreport September 2019

- **Handelsstreit zwischen USA und China auch im September das beherrschende Thema**
- **Nach monatelangem Preisanstieg geraten Staatsanleihen unter Verkaufsdruck**
- **Alle vier apano-Fonds/-Strategiedepots im September sowie im Quartal mit Wertzuwachs**



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie die Risikohinweise am Ende des Dokumentes. Die Darstellung zeigt nur die kurzfristige Wertentwicklung. Unter www.apano.de/kurse-berichte finden Sie die langfristigen Wertentwicklungen.

Werte Leser,

die weltweite Konjunkturabschwächung setzte sich im September fort. Jedoch pickten sich die Anleger das Positive heraus: sie sahen die Chance steigen, dass die US-Notenbank die Zinsen nicht nur im September – das war bereits fest eingepreist – sondern auch im Oktober um 0,25 Prozentpunkte senken würde. Hilfreich war zudem, dass China und die USA für Anfang Oktober die Wiederaufnahme der Handelsgespräche beschlossen und dass beide Seiten die ausgesprochenen neuen

Zollankündigungen ein wenig zurücknahmen. In der Monatsmitte schichteten einige Großanleger kurzzeitig massiv um: sie nahmen Gewinne bei Staatsanleihen und Gold/Silber mit und stiegen von defensiven Aktien in lange vernachlässigte zyklische Branchen und in Aktien mit günstigen Bewertungskennzahlen um. Der Angriff auf saudische Ö raffinerien dürfte negative Auswirkung auf den angestrebten Börsenwert von Aramco haben, ansonsten blieben die Börsen jedoch gelassen. Gegen Monatsende kamen jedoch Themen auf, die skeptisch stimmten: zunächst äußerte sich FED-Chef Powell nach der September-Zinssenkung zurückhaltend zur weiteren Vorgehensweise der US-Notenbank. Dann schloss Donald Trump in einem Tweet einen partiellen Deal mit China aus. Michael Pillsbury, der Berater des Weißen Hauses, legte noch nach und erklärte in einem Interview mit der South China Morning Post für den Fall des ergebnislosen Abbruchs der Gespräche Zölle von 50-100% für denkbar. Die Investoren setzten bislang eher auf einen Teil-Deal und entsprechende Lockerungen der Zölle – stattdessen stieg nun der Preis für den Fall eines Scheiterns. Dann sickerte auch noch durch, dass die USA über ein zwangsweises Delisting chinesischer Firmen von US-Börsenplätzen nachdenken. Hier beschwichtigte zwar eine Ministeriumssprecherin, das sei derzeit nicht akut und auch die konkrete Bestätigung des chinesischen Handelsministeriums, dass das Treffen in der zweiten Oktoberhälfte in Washington stattfände, beruhigte ein wenig. Aber: innerhalb weniger Tage hat die US-Regierung zwei schwere Geschütze aufgeföhren und gezeigt, was passieren kann, wenn die Gespräche scheitern.

Der [apano-Stimmungsindex](#) startete verhalten-neutral in den September. Die Anleger warteten ungeduldig auf konkretere Informationen, ob bzw. wann die Handelsgespräche wieder aufgenommen werden. Recht gute chinesische Wirtschaftszahlen sowohl vom produzierenden Gewerbe als auch aus dem Dienstleistungsbereich (CAIXIN-Reports) führten dann aber via Asien zu einer Stimmungsaufhellung. Hierzu trug auch bei, dass Carrie Lam, die Chefin der Hongkonger Sonderverwaltungszone, verkündete, dass das Auslieferungsgesetz, welches zu den monatelangen Protesten geführt hatte, vollständig zurückgezogen wird. Nachdem die Aufnahme von hochrangigen Handelsgesprächen im Oktober in Washington von beiden Seiten bestätigt wurde, gelang dem apano-Stimmungsindex dann die Rückeroberung des zuversichtlichen Niveaus. In dieser Phase kam es zu den oben angesprochenen umfangreichen Swings von defensiven in offensive Marktinstrumente. Die US-Notenbank lieferte am 18. September die von den allermeisten Marktteilnehmern erwartete 0,25% Zinssenkung, hielt sich aber beim Zinsausblick bedeckt. Das dämpfte die Anlegerlaune, so dass gegen Monatsende defensive Anlagen wieder gesucht wurden. Zusammen mit den o.a. „Folterinstrumenten“, welche die USA den Chinesen zeigten, regierten die Investoren leicht verunsichert. Im apano-Stimmungsindex wurde dies messbar durch hektische Oszillation über mehrere Tage hinweg. Trotzdem war die Stimmung der globalen Investoren zum Monatsende immer noch zuversichtlich, was nicht ganz zur Nachrichtenlage passte. Alle relevanten Hintergründe zur jeweiligen globalen Investorenstimmung finden sich in unserem täglichen Kommentar unter <https://www.apano.de/stimmungsindex>.

Der [apano Global Systematik](#) erzielte im September einen Kursanstieg von +1,40%. Unter den Einzelwerten des Fonds glänzte ein ETF auf das Thema „Global Robotics und Automation“ mit +7%, gefolgt von einem ETF auf europäische „Value-Aktien“ mit +6,2%. Dieser profitierte davon, dass in der Monatsmitte einige Großanleger massiv in Aktien bzw. Branchen mit günstigen Bewertungskennzahlen umschichteten. Der Neueinstieg in den japanischen Topix-Index erwies sich mit +4,5% als richtig. Größter Verlierer war mit -6,9% eine Position auf globale Goldförderunternehmen. Auch der Rückkauf eines Nasdaq 100-ETF zahlte sich zum Monatsende mit einem Wertrückgang von -1,93% noch nicht aus. Während wir zu Monatsbeginn den Investitionsquote von 70% auf 90% angehoben hatten, wurden wir aus den o.a. Gründen gegen Monatsende skeptisch und senkten die Aktienquote wieder auf 80% ab. Der Zugewinn des apano Global Systematik im 3. Quartal 2019 war mit +1,01% nahezu identisch mit dem Weltaktienindex MSCI World (Euro gehedgt), der bei deutlich höheren Schwankungen um 1,19% zulegte.

Die Hysterie im Rentensektor beruhigte sich im September schlagartig. Wurden noch im August Staatsanleihen mit Top-Bonitäten Hände ringend zu Extrempreisen gekauft, führte die Ankündigung von neuen Handelsgesprächen zu einer realistischeren und weniger Panik geprägten Einschätzung über die mittelfristigen Aussichten der Weltkonjunktur. Im Zuge ausgeprägter Gewinnmitnahmen stiegen die Renditen der 10y US-Staatsanleihen im Monatsverlauf von 1,52% auf 1,68% (Renditen bewegen sich entgegengesetzt zu den Kursen). Zur Monatsmitte waren sie sogar bis auf 1,86% hochgeschossen. Im Zuge dieser Entwicklung kletterten auch die Renditen der dt. Staatsanleihen deutlich von -0,71% Ende August auf -0,58% Ende September. Staatsanleihen mit mittlerer Bonität waren hingegen weiterhin gefragt. So fielen die Renditen für 10y Italien von 1,02% auf 0,82%. Auch Schwellenländer-Staatsanleihen waren gesucht. Bei Unternehmensanleihen mit Investmentgrad-Status wurden in leichtem Umfang Gewinne mitgenommen. Der High-Yield-Sektor (Anleihen schlechterer Bonität) konnte nicht von der höheren Risikobereitschaft der Anleger profitieren und trat auf der Stelle. Deshalb erfreulich, dass unserem Fonds [OVID HY Infrastructure HI Income UI](#) ein Zuwachs von +0,64% gelang. Mit +0,51% legte der [Man Convertibles Global](#) wegen seines Charakters (Wandelanleihen) aus der Differenz fallender Anleihepreise und steigender Aktienkurse leicht zu. Auch unserem Rentenfonds [IIV Mikrofinanzfonds AI](#) gelang erneut ein kleiner Anstieg um +0,14% auf ein neues Allzeithoch.

Mit Man AHL Trend Alternative und apano HI Strategie 1 führen wir zwei Fonds in unserer Produktpalette, die das globale Marktgeschehen über die Anlageklassen Aktien, Rentenmärkte und Devisen in variabler Ausrichtung angehen.

[Man AHL Trend Alternative](#) beendete den Monat mit einem Minus von 4,12%. Nachdem die Anleiherenditen fast über zehn Monate hinweg gesunken waren, kam es im September schließlich zu einer deutlichen Umkehrung der wichtigsten Markttrends des Jahres. Die Anleger wurden optimistischer in Bezug auf den Handelsstreit zwischen den USA und China, was zu einem Ausverkauf bei „sicheren Häfen“ führte. Damit kehrte sich die mehrmonatige Rallye an den Rentenmärkten und der jüngste Anstieg des US-Dollars schlagartig um. Der Fonds verzeichnete

Verluste in den meisten Anlageklassen, insbesondere bei festverzinslichen Anlagen und Währungen. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen, die den Monat mit einem Rekordtief von rund 1,5 % begannen, stiegen in den ersten beiden Wochen um mehr als 40 Basispunkte und sorgten weltweit für eine pessimistische Stimmung an den Rentenmärkten. Tatsächlich waren US-Staatsanleihen bei den festverzinslichen Anlagen der schlechteste Performer des Fonds, während aufgrund der Verbesserung der politischen Stimmung aus italienischen Staatsanleihen kleine Gewinne erzielt werden konnten. Der Fonds begann den Monat „netto long“ im US-Dollar gegenüber den meisten gehandelten Währungen. Zu Beginn des Monats kam es zu einer starken Abwertung des Dollars, der sich besonders auf die Short-Positionen des Fonds im mexikanischen Peso und im südkoreanischen Won auswirkte. Eine Short-Position im Euro stellte die Ausnahme von der Regel dar und gewann an Wert, da der Euro bis zum Ende des Monats seinen Abwärtstrend fortsetzte. Es bleibt festzuhalten, dass Man AHL Trend trotz des deutlichen September-Rückgangs für das 3. Quartal eine Wertsteigerung von +7,05% aufweist.

Der Investmentfonds [apano HI Strategie 1](#) legte im September um 0,66% zu. Der Anlagestil „Aktien“ trug hierzu am meisten bei. Man GLG European Income war hier der Top-Performer. Der Fonds profitierte mit +6,6% von der Rallye der Value-Aktien im September. Viel Dynamik auch im Anlagestil „Global Macro“. Hier sprang H2O Allegro um +10,8% auf ein neues Rekordhoch. Am negativen Ende stand der Gold-ETC. Das Edelmetall war im September nicht gefragt und verlor 3,2%. Schwächster Anlagestil waren im September „Trendfolgestrategien“. Man AHL Trend, der Top-Performer der letzten Monate, verlor 4,8%. Wir haben wegen der zunehmenden Dramatik im Vorfeld der Handelsgespräche zum Monatsende den Anlagestil „Aktien“ durch Verkauf einiger ETFs abgesenkt und die Kasse erhöht.

NEU: apano Strategiedepots

Mit „Megatrends“ und „Rette dein Geld“ offeriert apano zwei neue digitale Vermögensverwaltungen. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.apano.de/strategiedepots.

Das Strategiedepot [Megatrends](#) erzielte im September eine Wertentwicklung von +0,39% und kommt damit auf eine Performance von +1,89% im dritten Quartal 2019 bzw. von +10,58% seit Handelsstart im Februar. Die Bausteine im Depot mit der besten Wertentwicklung im Monat waren mit jeweils über +4% Wertzuwachs „Automation & Robotics“ und „Construction & Materials“. Die schwächste Performance hatten Man AHL Trend und „Healthcare Innovations“ mit jeweils ca. -4%.

Das Strategiedepot [Rette dein Geld](#) erzielte im September eine Wertentwicklung von +1,04% und kommt damit auf eine Performance von +2,73% im dritten Quartal 2019 bzw. von +7,30% seit seinem Handelsstart im März. Die Bausteine im Depot mit der besten Wertentwicklung im Monat waren mit jeweils über +4% zwei Dividendenstrategien aus USA und Europa. Die schwächste Performance hatten Man AHL Trend und Gold mit jeweils ca. -4%.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr apano-Team

Rechtliche Hinweise

Diese Informationen der apano GmbH dient ausschließlich Werbezwecken. Sie stellt weder eine Anlageberatung dar, noch ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Es handelt sich ferner nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes und des österreichischen Wertpapieraufsichtsgesetzes. Daher genügen die in dieser Werbemitteilung enthaltenen Informationen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und es besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Werbemitteilung in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Grundlage für den Kauf von Anteilen an dem Investmentfonds sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Die Verkaufsprospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen zu den Fonds sind kostenlos in deutscher Sprache erhältlich u.a. unter www.apano.de.

Risikohinweise zu Investmentfonds

Grundsatz: Die Vermögensanlage in Investmentfonds („Fonds“) bietet Chancen, aber auch Risiken. Fonds sind keine risikolosen Anlagen. Fonds unterscheiden sich untereinander in erheblichen Maße nach Struktur und Anlagespektrum. Die Risiken einer Vermögensanlage soll sich der Anleger vor seiner Entscheidung bewusst machen. Bitte beachten Sie daher immer die Risikohinweise.

Hinweis auf Prospekt: Für jeden Fonds besteht ein eigener Fondsprospekt, der die Gegebenheiten und Risiken des konkreten Fonds schildert. Es gibt ebenfalls auch die Wesentlichen Anlegerinformationen zu dem Fonds. Bitte lesen Sie den Prospekt, die Wesentlichen Anlegerinformationen und beachten Sie die ausführlichen Risikohinweise. Der Prospekt muss dabei nicht in Deutsch gefasst sein, sondern kann auch in Englisch abgefasst sein. Prospekt und Wesentliche Anlegerinformationen sind bei der apano erhältlich.

Risiko von Wertschwankungen und Substanzverlust: Der Wert eines Anteils an einem Fonds kann, je nach der Entwicklung der Vermögensgegenstände in die der Fonds investiert, sehr stark schwanken. Es sind daher bei schlechter Entwicklung der Anlagen des Fonds, erhebliche Wertschwankungen und dauernde Substanzverluste möglich. Es besteht das Risiko von fallenden Anteilspreisen.

Risiken aus den Anlagen des Fonds: Ein Fonds investiert in verschiedene Finanzanlagen. Er trägt damit alle Risiken, die auch in den Zielanlagen (z.B. Immobilien, Aktien etc.) auftreten können.

Bonitätsrisiko: Vermögensanlagen, in die der Fonds investiert, unterliegen einem Bonitäts- und Emittentenrisiko. Bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Emittenten kann es zu Zahlungsausfällen bis hin zur Zahlungsunfähigkeit kommen.

Risiko trotz Diversifikation: Eine Mischung oder Diversifikation der Anlagen kann nicht verhindern, dass bei einer negativen Entwicklung des Gesamtmarkts Verluste eintreten.

Risiko der Fehlinterpretation von Performanceangaben: Positive Ergebnisse in der Vergangenheit geben grundsätzlich keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse. Fonds veröffentlichen Performanceergebnisse in Bezug auf die Entwicklung ihrer Anteilswerte. Hier sind aber die verwendeten Daten und Zeiträume und Kosten zu berücksichtigen.

Risiken durch besondere Anlageschwerpunkte: Fonds mit besonderen Schwerpunkten haben ein erhöhtes Risiko, da Entwicklungen im Bereich des Schwerpunkts sich besonders stark auswirken. Sie unterliegen auch den besonderen Gegebenheiten ihres Schwerpunkts.

Währungsrisiko: Notieren der Fonds oder seine Anlagen in einer Fremdwährung, sind Änderungen des Wechselkurses zu der Heimatwährung des Anlegers zu berücksichtigen.

Anlageentscheidungen und Fondsmanagement: Die Anlageentscheidungen im Fonds werden durch das Fondsmanagement und nicht durch den Anleger getroffen. Er hat keinen Einfluss auf die konkreten Anlagen des Fonds. Ihm ist in der Regel nicht bekannt, welche konkreten Finanzanlage der Fonds tätigen wird (Blind Pool Risiko). Das Fondsmanagement kann sich ändern, Schlüsselpersonen, die bisher den Fonds prägten, können sich weggehen.

Aussetzung der Rücknahme von Anteilen: Es besteht das Risiko, dass ein Fonds aufgrund besonderer Umstände die Rücknahme von Fondsanteilen aussetzt. Der Anleger kann also nicht sicher damit rechnen, dass er Fondsanteile immer zurückgeben kann. Einzelheiten werden in den Fondsbedingungen geregelt.

Risiko der Liquidierung oder der Zusammenlegung von Fonds: Ein Fonds kann durch die Fondsgesellschaft ohne Zustimmung der Anleger liquidiert oder mit anderen Fonds zusammengelegt werden. Der Anleger muss dann seine Anlage ggfs. zur Unzeit beenden oder Änderungen zu dem ursprünglich gekauften Fonds hinnehmen.

Risiken aus Kosten: Der Anleger muss immer die mit dem Erwerb des Fonds verbundenen Kosten, aber auch alle andere laufenden Kosten des Fonds berücksichtigen, da sie von der Wertentwicklung des Fonds zuerst verdient werden müssen, bevor der Anleger einen Gewinn erzielt. Bei Fonds können auf mehreren Ebenen Kosten anfallen. Insbesondere bei Dachfonds sind die Kosten der Zielanlagen zu berücksichtigen. Es ist auch die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rücknahmepreis zu berücksichtigen.

Risiken bei Dachfonds: Bei Dachfonds kann der Fonds die Anlageentscheidungen der Zielfonds, die in der Regel ein eigenes Management haben, nicht beeinflussen. Es entstehen zusätzlich die Kosten der Zielfonds.

Verständnisrisiko bei Fremdsprache: Wesentliche Unterlagen (z.B. Prospekt) können in einer fremden Sprache abgefasst sein, die der Anleger möglicherweise nicht vollkommen beherrscht. Er kann daher wesentliche Angaben eventuell nicht, nicht vollständig oder falsch verstehen. Der Anleger sollte ein Verständnis der Angaben vorher sicherstellen.